

Berschanzung sich haltenden Feind einen günstigeren Erfolg voraussehen lasse, als wenn wir uns blos auf die Defensiv beschränken, und uns von ihnen ganz ruhig den Boden, auf dem wir stehen, unterminiren lassen, damit sie zu gelegener Zeit wie ausgegrabene Maulwürfe uns in die Luft sprengen könnten.

Zur Sache. Die Luft, die an Höfen weht, ist nicht für Jeden; sie bewog mich, außer dem Bereich ihres Striches mich zu halten. Was soll ich viel sagen, ich theile kurz und schnell Dir mit, was mich eigentlich zu dem Schreiben veranlaßt.

Daß wir, die so manches Factum an dem Hof zu K. nicht für recht und gut erkennen, darüber uns aussprachen, kann und will ich nicht wegläugnen. Dieses kleine Peletonfeuer mochte die Herren, die die Anfänger aller Intriguen sind, vielleicht etwas aus dem Hinterhalt, in dem sie sich verborgen hatten, hervorlocken, und sie bestimmt haben, da sie der Mehrzahl ihrer Gegner in ihrer amtlichen Stellung kein „Finis“ konnten entgegenrufen, sie auf andere Weise aus ihrem Pfade zu entfernen.

Welche Machinationen dazu in Umlauf gesetzt worden sind, entnimm aus Folgendem.

Wie gewöhnlich besuchten wir alle am Schluß des Jahres die Kirche, um von ihrem Pfarrer die Rede desselben zur Feier dieser Stunde zu vernehmen.

Die Kirche war gedrängt voll.

Der erste Theil der Rede entwickelte wie immer das Rednertalent Weigerts. Als aber das zweite Thema begann, verwechselte der gute Mann den Ort, wo er stand, er mochte wännen, er sei in einer Versammlung seiner Gleichgesinnten, denn mit Hölle, Feuer und Schwert bedrohte er alle die, die sich wollten einkommen lassen die letzten Stunden des Jahres im Kreise ihrer Freunde bei einem arrangirten Ball beizuwohnen, und sagte mit offenen Worten, daß es kein treuer Beamter Sr. Durchlaucht des gnädigsten Fürsten sein könnte, der diesem beiwohnen würde.

Du kannst glauben, Hugo, daß ich bald nach meiner Dienstmütze griff, das Gebet verrichtete und einer der Ersten war, der in höchster Entrüstung die Kirche verließ; denn sonst hätte ich mir nicht widerstehen können, laut die Frage auszusprechen: „sind das auch schlechte Christen, Helden, treulose

Krieger ihrem König, wenn sie vor einer entscheidenden Schlacht am Abend, der diesem Tage vorgeht, im Kreise ihrer Freunde des glücklichen Ausganges der Schlacht gedenken, und auf ein frohes Wiedersehen nach derselben, oder in der ewigen Heimath ein Glas trinken?“

Daß nun Alle beschlossen, dem Balle beizuwohnen, kannst Du denken.

Wir waren heiter und froh, und ich versichere Dich, wie voraus zu sehen war, an uns ist bis jetzt kein Fünkchen eines heidnischen Sinnes kennbar.

Wie aber der größte Feldherr, will er glücklich seine entworfenen Operationen auf offenem Felde entwickeln, gewisse Individuen, die für Geld Alles verrathen, in seinem Dienste haben muß, so haben auch wir ein so schönes Subject in unserm Sold, das uns für den Klang des Goldes über alle gegen uns gerichtete Pläne des Kammerherrn und Direktors als auch des Kanzlers Schreinert unterrichtet.

Dieser hat uns die nöthige Kenntniß gereicht, daß ein Brief an den Fürsten mit nächstem abgehen soll, worin der gestrige Abend mit schönen Farben Sr. Durchlaucht vorgestellt wird, der unfehlbar die Absetzung der Herren zur Folge haben würde.

Wir haben nun beschlossen ihnen zuvorzukommen, und Du erhältst daher heut diesen Brief, mit dem Immediat-Besuch an Se. Durchlaucht. Gib ihn sofort an Hochdenselben ab, denn ein verlornes Augenblick kehrt nie mehr wieder.

Leb wohl, mein lieber Hugo.

Dein treuer Oheim Seldnick.

„Sagen Sie mir, was soll das bedeuten?“ Mit diesen Worten trat der Kammerdirektor Rose in das Geheimzimmer des Kammerherrn v. Stein. „Aus dem von Ihnen mir soeben übersendeten Brief Sr. Durchlaucht entnehme ich einen Inhalt, der, war er nicht in so gnädigen Worten abgefaßt, mir wie ein halbes Abschiedsdecret vorkommen würde; so aber erkenne ich es für eine herbe Pille, die mit Zucker versüßt ist.“

„Wer weiß, lieber Freund, was uns das neue Jahr bringt? Vielleicht den Dank, das heißt: die Ungnade eines Fürsten,“ antwortete lakonisch der Kammerherr.